

# Erste Sitzung

im Ständehaus zu Düsseldorf, Sonntag, den 6. März 1910, mittags 12<sup>10</sup> Uhr.

Nach Beendigung des in den Hauptkirchen beider Bekenntnisse abgehaltenen Gottesdienstes versammeln sich um 12 Uhr die Mitglieder des Landtags im Sitzungs-Saale des Ständehauses. Um 12 Uhr 10 Minuten eröffnet der Landtagskommissarius, Königlicher Ober-Präsident der Rheinprovinz Dr. Freiherr von Schorlemer, den 50. Provinziallandtag mit folgender Ansprache, die die Mitglieder stehend entgegennehmen:

Hochgeehrte Herren!

Zum 50. Male tritt heute der Rheinische Provinziallandtag, der durch Seine Majestät den Kaiser und König genehmigten Berufung folgend, zu seiner Tagung zusammen.

Indem ich Ihnen, meine Herren, Namens der königlichen Staatsregierung herzlichsten Willkommengruß entbiete, ist es mir zugleich Pflicht und tief empfundenes Bedürfnis, im Rückblick auf die seit Eröffnung des ersten Landtages der Rheinprovinz am 29. Oktober 1826 vergangenen mehr als 8 Jahrzehnte der opferwilligen Arbeit und Fürsorge dankbar zu gedenken, mit welcher die Mitglieder des Provinziallandtages jederzeit das Wohl von Staat und Provinz zu fördern bestrebt gewesen sind.

Seit jenen Tagen, da die Rheinlande nach dem Druck der Fremdherrschaft und der Not der Kriegsjahre endlich geent unter preussischer Herrschaft hoffnungsfreudig einer glücklichen Zukunft entgegensehen konnten, hat sich ein unvergleichlicher Aufschwung auf allen Gebieten des wirtschaftlichen und kulturellen Lebens vollzogen und unsere Heimatprovinz zu hoher Blüte emporgehoben!

Die Rheinische Provinzialvertretung, die in unermüdblicher und schaffensfreudiger Tätigkeit und in vertrauensvollem Zusammenwirken mit den Staatsbehörden, der Bevölkerung die Quellen des Wohlstandes erschlossen und den vorwärts drängenden Kräften die Bahn frei gemacht hat, darf diesen Erfolg nicht zum geringsten Teil für sich in Anspruch nehmen.

Stolz auf die große, durch Geschichte und Sage verherrlichte Vergangenheit ihres Landes, wetteifernd in treuer und aufopferungsvoller Liebe zur Heimat, haben die Vertreter der Rheinprovinz sich unablässig bemüht, der provinziellen Selbstverwaltung die hohe und geachtete Stellung zu erringen, welche dieselbe heute einnimmt.

So möge denn dieser Tag, der die Verdienste früherer Generationen in unserem Gedächtnis wachruft, auch die Lebenden dazu mahnen, in einträchtiger Arbeit für die Gesamtinteressen der gemeinsamen Heimat die großen Aufgaben zu fördern, die der Rheinischen Provinzialverwaltung anvertraut sind!

Noch auf einen anderen Gedentag richtet sich unser Blick!

Im vergangenen Jahre hat das ehemalige Herzogtum Cleve in Gegenwart Ihrer Majestäten des Kaisers und der Kaiserin die Feier seiner 300 jährigen Zugehörigkeit zur Krone Brandenburg-Preußen mit glanzvollen Festlichkeiten begangen. Mit dem Cleveschen Lande, das in berechtigtem Stolz auf seine lange Zugehörigkeit zum Preussischen Staate dem erhabenen Herrscherpaar unter dem begeistertsten Jubel der Bevölkerung huldigte, hat die ganze Rheinprovinz bei dieser Gedenkfeier der ersten Vereinigung rheinischer Landesteile mit Preußen dankbar des reichen, unschätzbaren Segens gedacht, der unserer Heimat unter dem Zepter der Hohenzollern zu Teil geworden ist.

Meine Herren!

Seit dem Schlusse der letzten Tagung sind der Rheinischen Provinzialvertretung zu unserem schmerzlichen Bedauern eine große Zahl ausgezeichnete Mitglieder durch den Tod entzogen worden. Sie werden mit mir den Dahingeshiedenen und insbesondere den in langjähriger Tätigkeit bewährten und hochverdienten Herren: Geheimer Kommerzienrat Michels, Gültbesitzer von Beulwitz, Kammerherrn und Landrat von Brenning und Landes-Oekonomierat Keller ein treues und dankbares Andenken bewahren.

Die königliche Staatsregierung erbittet Ihr Gutachten zu dem Antrage der Landwirtschaftskammer der Rheinprovinz, betreffend die Einführung des Besuchszwanges an den ländlichen Fortbildungsschulen nach dem Vorgange der diesbezüglich für Hessen-Rhassau und Hannover bereits erlassenen Gesetze. Dem Wunsche der Landwirtschaftskammer nach einer dementsprechenden gesetzlichen Regelung steht die Staatsregierung freundlich gegenüber und ich würde es mit Freude begrüßen, wenn auch der Provinziallandtag im Sinne des ihm hierzu erstatteten Berichts des Provinzialausschusses zu einer gleichen Stellungnahme gelangen sollte.

Seitens der Staatsregierung wird Ihnen ferner neben der üblichen Vorlage wegen der Neuwahl von bürgerlichen Mitgliedern der Obererzählkommissionen, der Entwurf zu einem neuen Tarif der von den Preussischen Armenverbänden zu erstattenden Armenpflegekosten, sowie der Antrag der Stadt Brühl auf Verleihung der Städteordnung zur Aeußerung überwiesen werden.

Die Vorschläge, welche der Provinzialausschuß im Auftrage des 47. Provinziallandtages wegen anderweiter Ordnung der Verwaltung und des Schutzes der Gemeindevaldungen in der Rheinprovinz der Staatsregierung unterbreitet hat, haben die Zustimmung der zuständigen Minister nicht gefunden.

Es ist jedoch inzwischen auf meine Anregung, nach vorheriger Genehmigung der Herren Minister eine Neuregelung der Befoldungsverhältnisse der Gemeindeoberförster und Forstschutzbeamten in die Wege geleitet worden, die den in dieser Beziehung vorhandenen, berechtigten Wünschen der Interessenten Rechnung trägt.

Der Ihnen vorliegende Entwurf zum Haushaltsplan für 1910 läßt erkennen, daß der Provinzialausschuß bei der Aufstellung der Voranschläge nach Möglichkeit die Ausgaben zu beschränken gesucht hat. So ist es durch die sorgfältigste Abwägung des Bedürfnisses gelungen, trotz der gesteigerten Anforderungen auch unter den Nachwirkungen einer noch nicht überwundenen wirtschaftlichen Depression ohne Erhöhung der Provinzialabgaben den Haushaltsplan im Gleichgewicht zu erhalten.

Unter den sonstigen Vorlagen darf der Bericht, betreffend die Aufnahme einer weiteren Anleihe für Hochbauten Ihre besondere Beachtung auch um deswillen beanspruchen, weil die hier gebotene Uebersicht über die während der letzten Jahre in den einzelnen Verwaltungszweigen notwendig gewordenen Neubauten ein lehrreiches Bild der sich in dieser unaufhaltsam vollziehenden Entwicklung und Ausgestaltung bietet. Der Ihnen zugehende Sonderbericht über den Bau der neuen Provinzial Heil- und Pflgeanstalt Bedburg läßt Sie zugleich erkennen, wie umfassend die vielseitigen Aufgaben sind, die hierbei der Verwaltung erwachsen.

Der Provinzialausschuß hat nach dem Antrag der Landwirtschaftskammer der Rheinprovinz das Bedürfnis nach Errichtung von neuen landwirtschaftlichen Winterschulen in den Kreisen Wipperfürth, Neuwied und Kreuznach anerkannt und befristet für die Schulen in den beiden erstgenannten Kreisen die Bewilligung der üblichen Zuschüsse, während er für den Kreis Kreuznach in Uebereinstimmung mit der Landwirtschaftskammer vorschlägt, die Winterschule als Provinzialanstalt in Angliederung an die Provinzial- Obst- und Weinbauschule in Kreuznach zu errichten.

Da der Kleinbahnfonds nahezu erschöpft ist, wird die Bereitstellung weiterer Mittel zu seiner Verstärkung von Ihnen erbeten werden.

Ihrer stets bewährten Fürsorge für die ideellen Interessen der Provinz möchte ich den Antrag auf Bewilligung einer Beihilfe für die Wiederherstellung des in seinem Bestande aufs höchste gefährdeten Turmes der Kirche Groß St. Martin, jenes stolzen, jedem Rheinländer wohlvertrauten Wahrzeichens der Stadt Köln, dessen Erhaltung nur bei Aufwendung sehr bedeutender Mittel, unter Mitwirkung von Stadt, Provinz und Staat gesichert werden kann, besonders warm empfehlen.

Die Beihilfen, welche der Staat und Provinz, und mit ihnen wetteifernd die öffentliche Mildtätigkeit in reichem Maße zur Beseitigung der durch das Hochwasser im Februar vorigen Jahres in der Provinz hervorgerufenen Schäden zur Verfügung gestellt haben, hat erfreulicherweise eine rasche und erfolgreiche Bekämpfung des eingetretenen Notstandes ermöglicht.

Für die Opferwilligkeit, die Sie, meine Herren, durch die Bewilligung so großer Mittel bewiesen haben, Ihnen zugleich im Namen der Bewohner der heimgesuchten Bezirke auch an dieser Stelle den wärmsten Dank auszusprechen, ist mir ein aufrichtiges Bedürfnis.

Mit dem herzlichsten Wunsche, daß Ihren Beratungen zum Segen unserer schönen Provinz reichster Erfolg beschieden sein möge, erkläre ich Kraft Allerhöchsten Auftrags den 50. Provinziallandtag der Rheinprovinz für eröffnet.

Meine Herren! Nach § 32 der Provinzialordnung und § 1 Ihrer Geschäftsordnung hat das an Jahren älteste Mitglied zunächst den Vorsitz zu übernehmen. Soviel ich weiß, ist der Herr Geheime Kommerzienrat Röchling das an Jahren älteste Mitglied. — Es meldet sich kein älteres. Ich ersuche Herrn Geheimrat Röchling, seines Amtes nunmehr walten zu wollen. (Beifall.)

Alterspräsident Röchling: Meine Herren! Sie haben gehört, daß ich, wenigstens von den Anwesenden, das älteste Mitglied des Provinziallandtages bin. Ich habe also die Ehre, heute den Altersvorsitz zu übernehmen.

Nach den Bestimmungen der Provinzialordnung habe ich zunächst die zwei jüngsten Mitglieder zu meiner Assistenz zu berufen. Nach den mir gewordenen Mitteilungen sind das die Herren Fritz Thyssen, Bergwerks- und Hüttenbesitzer, und Landrat Fischer aus Gummersbach. Sind die Herren anwesend? (Zuruf: Herr Thyssen ist entschuldigt!) Dann ist das nächstjüngste Mitglied der Königl. Landrat von Wülfig. (Abgeordneter von Wülfig meldet sich.) Darf ich bitten.

Ich habe nun zunächst zur Feststellung der Beschlussfähigkeit des Landtages die Verlesung der Namen sämtlicher Mitglieder vornehmen zu lassen und bitte die Herren, deren Name genannt wird, deutlich mit „hier“ zu antworten.

Schriftführer Fischer vollzieht den Namensaufruf.

Alterspräsident Röchling: Von 174 Mitgliedern sind im ganzen 146 anwesend. Der Landtag ist also beschlussfähig.

Nunmehr kommen wir zur Präsidentenwahl.

Ich bitte die Herren Mitglieder um Vorschläge. Wie Ihnen bekannt ist, kann die Wahl durch Zuzuf stattfinden. Wenn Widerspruch erhoben wird, muß Zettelwahl vorgenommen werden. Ich bitte Herrn Abgeordneten Conze.

Abgeordneter Conze: Ich erlaube mir, den Herren vorzuschlagen, durch Zuzuf den erprobten Vorsitzenden des letzten Landtages Herrn Oberbürgermeister Spiritus zum ersten Vorsitzenden zu wählen. (Lebhafter Beifall.)

Alterspräsident Nöchling: Meine Herren! Sie hören, daß der Herr Oberbürgermeister Spiritus zum ersten Vorsitzenden vorgeschlagen wird. Findet dieser Vorschlag Widerspruch? — Es meldet sich niemand. Ich nehme also an, daß der Herr Oberbürgermeister Spiritus durch Akklamation zum ersten Vorsitzenden gewählt worden ist.

Nimmt der Herr Oberbürgermeister die Wahl an?

Abgeordneter Spiritus: Meine hochverehrten Herren! Ich danke Ihnen aufrichtig für den erneuten Beweis des Vertrauens und für die hohe Ehre, die Sie mir durch die Wiederwahl zum Vorsitzenden des Rheinischen Provinziallandtages erwiesen haben. Ich nehme unter dem Ausdruck des lebhaften Dankes die Wahl an, werde bemüht sein, die Verhandlungen objektiv zu leiten, darf Sie aber auch bitten, mir Ihre Nachsicht und freundliche Unterstützung zuteil werden zu lassen. (Lebhafter Beifall.)

Alterspräsident Nöchling: Wir kommen nunmehr zur Wahl des stellvertretenden Vorsitzenden. Ich bitte auch hier um Vorschläge.

Abgeordneter Conze: Ich erlaube mir, vorzuschlagen, durch Zuzuf auch den stellvertretenden Vorsitzenden des letzten Provinziallandtages, Seine Exzellenz den Grafen von und zu Hoensbroech, zu wählen. (Beifall.)

Alterspräsident Nöchling: Meine Herren! Sie haben gehört, daß Seine Exzellenz der Herr Graf von Hoensbroech zum stellvertretenden Vorsitzenden vorgeschlagen worden ist. Erhebt sich Widerspruch? — Es meldet sich niemand. Ich stelle daher fest, daß der Herr Graf von Hoensbroech zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt worden ist, und zwar einstimmig.

Nimmt Seine Exzellenz die Wahl an?

Abgeordneter Graf und Marquis von und zu Hoensbroech: Ich nehme die Wahl mit Dank an. (Lebhafter Beifall.)

Alterspräsident Nöchling: Hiermit ist mein Amt beendet, und ich bitte den Herrn ersten Vorsitzenden, nunmehr an meine Stelle zu treten. (Lebhafter Beifall.)

Vorsitzender Spiritus: Meine verehrten Herren! Der laute Beifall, mit dem Sie die Geschäftsführung unseres verehrten Herrn Alterspräsidenten begleitet haben, enthebt mich fast der Pflicht, in weiteren Worten den Dank des Hauses dem Herrn Alterspräsidenten zum Ausdruck zu bringen. Ich möchte aber dennoch in Ihrer aller Namen ausdrücklich betonen, daß wir dem Herrn Geheimrat Nöchling aufrichtig dankbar sind für die freundliche und geschäftsgewandte Art, mit der er den Provinziallandtag eingeleitet hat. (Beifall.)

Meine Herren! Wir kommen jetzt zur Wahl der Schriftführer.

Bei der letzten Tagung waren Schriftführer die Herren Oberbürgermeister Lehwald, Landrat von Wülffing, Landrat Fischer und Landrat von Schüb. (Zuzuf: Wiederwahl!) Herr Oberbürgermeister Lehwald hat gebeten, von seiner Wiederwahl abzusehen. Ich frage, ob andere Vorschläge zu machen sind.

Herr Abgeordneter Conze!

Abgeordneter Conze: Ich erlaube mir vorzuschlagen, an Stelle des Herrn Oberbürgermeisters Lehwald Herrn Oberbürgermeister Voigt aus Barmen zu wählen.



Vorsitzender Spiritus: Sie haben gehört, daß Herr Oberbürgermeister Voigt von Barmen vorgeschlagen worden ist. Findet das Ihre Zustimmung? — Das ist der Fall.

Ich frage Herrn Oberbürgermeister Voigt, ob er die Wahl annimmt.

Abgeordneter Voigt: Ich nehme die Wahl an.

Vorsitzender Spiritus: Herr Oberbürgermeister Voigt nimmt die Wahl an.

Ich frage die bisherigen Schriftführer, Herrn Landrat von Wülfig, Herrn Landrat Fischer und Herrn Landrat von Schütz, ob sie die Wahl annehmen. (Wird bejaht.)

Auch diese Herren nehmen die Wahl an.

Meine Herren! Ich habe alsdann Seiner Excellenz dem Herrn Landtagskommissarius die Meldung zu machen, daß der 50. Rheinische Provinziallandtag sich konstituiert hat.

Und nun, meine verehrten Herren, bevor wir in die Verhandlungen eintreten (die Mitglieder erheben sich), lassen Sie uns nach altem guten Brauche den Gefühlen der Treue und der Ehrerbietung gegen unseren Landesherrn Ausdruck geben. Stimmen Sie begeistert mit mir ein in den Ruf: Seine Majestät unser Kaiser und König Wilhelm II. er lebe hoch! hoch! hoch! (Die Mitglieder stimmen in das dreimalige Hoch ein.)

Seit der letzten Tagung haben folgende Mitglieder des Provinziallandtags ihr Mandat niedergelegt: Der Fürstlich Wiesche Kammerdirektor Generalmajor z. D. von Heple in Neuwied, der Königliche Landrat Kesselkaul für den Kreis Mayen, der Dekonomierat Herriger zu Barrenstein für den Kreis Grevenbroich, der Königliche Landrat Dr. Kaufmann in Euskirchen für den Kreis Malmedy.

Seit der letzten Tagung des Provinziallandtags sind folgende Mitglieder gestorben: Königlicher Kammerherr und Landrat von Breuning in Düren, Geheimer Kommerzienrat Michels in Köln, Hüttenbesitzer von Beulwitz in Trier, Geheimer Regierungsrat Freiherr von Ayr in Godesberg, Kommerzienrat Theodor Zilliken in Bonn, Geheimer Kommerzienrat Theodor Croon in M.-Glabach, Landesökonomierat Keller in Stadt, Rentner Peter Schürmann in Bonn, Kommerzienrat Reinhard Schmidt in Elberfeld, Kaufmann und Weingutsbesitzer Liell in Bernkastel, Geheimer Kommerzienrat Emil Goecke in Duisburg-Weiderich, ferner der seit der letzten Tagung als Ersatz für Geheimrat Freiherr von Ayr gewählte Bürgermeister Dr. Sester in Euskirchen, und Gutsbesitzer Frangen zu Haus Dreven.

Meine Herren! Ich bitte Sie, sich zum ehrenden Andenken an die Verstorbenen von Ihren Sitzen zu erheben. (Geschicht.) Ich stelle fest, daß Sie das getan haben.

Es waren Ersatzwahlen vorzunehmen in den Kreisen: Düren, Malmedy, Mayen, Neuwied, Bonn (Stadt), Köln (Stadt), Euskirchen, Duisburg, Elberfeld, M.-Glabach (Stadt), Grevenbroich, Moers, Ottweiler, Bernkastel, Saarburg, Trier (Land.)

Infolge der vorgenommenen Ersatzwahlen sind in das Haus neu eingetreten die Herren Landrat Kesselkaul zu Düren (war seither Vertreter für den Kreis Mayen), Landrat Freiherr von Korff in Malmedy, Grubenbesitzer Franz Kaver Michels in Andernach, Seine Durchlaucht Friedrich Fürst zu Wied in Neuwied, Kommerzienrat Louis Wessel in Bonn, Kaufmann Thönnissen in Köln, Erboberjägermeister und Kammerherr Graf Wolff-Metternich auf Schloß Gracht, Kreis Euskirchen, Kaufmann Georg Ungemach in Elberfeld, Kommerzienrat Karl Otto Langen zu M.-Glabach, Seine Durchlaucht Alfred Fürst und Altgraf zu Salm-Reifferscheidt-Krauthausen und Dyck auf Schloß Dyck, Kreis Grevenbroich, Kaiserlicher Botschafter z. D. Wirklicher Geheimer Rat Ferdinand Freiherr von Stumm zu Neunkirchen, Kreis Ottweiler, Landrat Dr. Brüggman in Saarburg, Hüttenbesitzer August von Beulwitz zu Mariahütte, Landkreis Trier, Bergwerksdirektor August Siedenberg zu Homberg.

In den Kreisen Bernkastel und Duisburg (Stadt) haben die Erjagwahlen bis jetzt nicht stattgefunden.

Ich heiße die neu in das Haus eintretenden Herren willkommen und hoffe, daß sie an den Verhandlungen dieses Hauses regen Anteil nehmen werden.

Ein Verzeichnis über die jetzige Zusammensetzung des Provinziallandtages unter Berücksichtigung der erfolgten Erjagwahlen befindet sich bereits in Ihren Händen.

Es haben nach den von Seiner Exzellenz dem Herrn Ober-Präsidenten und dem Herrn Landeshauptmann hierher gelangten Mitteilungen ihr Fernbleiben von den Sitzungen des Provinziallandtags angezeigt die Herren: Königlicher Kammerherr Clemens Freiherr von Hövel zu Funkenenthal, Prinz Johann von Arenberg, Durchlaucht zu Haus Pesch, Geheimer Kommerzienrat Rudolf Böcking zu Brebach, Mittergutsbesitzer Alfred von Boch zu Fremersdorf, Regierungsrat Smetlage zu Essen a. d. Ruhr, Mittergutsbesitzer Schwecht zu Sievernich, Geheimer Kommerzienrat Gauhe zu Eitorf, Kaufmann Oster zu Aachen.

Vorausichtlich wird sich an den Sitzungen wegen Unwohlseins nicht beteiligen können: Bürgermeister und Gutsbesitzer Dick zu Quadenhof.

Fabrikbesitzer Fritz Thyssen hat mitgeteilt, daß er wegen einer längeren Reise am 6., 7. und 8. März an den Sitzungen nicht teilnehmen könne. Oberbürgermeister Holle hat ersucht, seine Abwesenheit in der Eröffnungssitzung zu entschuldigen, desgleichen Oberbürgermeister Fund, Kaufmann Georg Ungemach und Regierungsbaumeister Moritz in Köln.

Sodann habe ich die Ehre, Ihnen von folgenden Eingängen Kenntnis zu geben:

1. Der im Vorlagenverzeichnisse — Drucksache No. 25 — unter laufender Nummer 12 aufgeführte Bericht und Antrag des Provinzialausschusses, betreffend die Wahl von bürgerlichen Mitgliedern und deren Stellvertretern für verschiedene Ober-Erjagkommissionen (Drucksachen No. 4) ist Ihnen jetzt zugegangen, Sie finden ihn auf Ihren Plätzen.
- Außer den im genannten Vorlagenverzeichnisse aufgeführten Vorlagen sind inzwischen noch folgende eingegangen, über deren geschäftliche Behandlung zu befinden sein wird.
2. Ein Bericht und Antrag des Provinzialausschusses zu dem von dem Ruhrtalsperren-Verein vorgelegten Entwurf eines Talsperren-Gesetzes für die Rheinprovinz und Westfalen (Drucksachen No. 26). Ich schlage vor, diese Vorlage der I. Fachkommission zu überweisen.
3. Ein Bericht und Antrag des Provinzialausschusses, betreffend eine Petition der Rheinischen Provinzialstraßenwärter an den Provinziallandtag um Gewährung eines höheren Wochenlohnes, Regelung des Urlaubs mit Lohn und Gewährung einer Beihilfe von jährlich 5 Mark zur Beschaffung eines Umhanges (Schuzmantels) — Drucksachen Nr. 27 —. Diese Vorlage dürfte an die III. Fachkommission, die Wegekommission, zu überweisen sein.
4. Ein Bericht und Antrag des Provinzialausschusses, betreffend Erlaß eines Gesetzes über die Verpflichtung zum Besuch ländlicher Fortbildungsschulen — Drucksachen No. 28. — Ich schlage die Ueberweisung dieser Vorlage an die IV. Fachkommission vor.
5. Ein Bericht und Antrag des Provinzialausschusses, betreffend die Tariffäge der von den Armenverbänden zu erstattenden Armenpflegekosten — Drucksachen No. 29. — Diese Vorlage dürfte an die II. Fachkommission zu verweisen sein.
6. Ein Bericht und Antrag des Provinzialausschusses, betreffend die Begutachtung des Antrages der Stadt Brühl auf Verleihung der Städteordnung — Drucksachen No. 31. — Mit der Vorberatung dürfte die I. Fachkommission zu betrauen sein.

Widerspruch gegen diese Art der Verteilung erfolgt nicht. Ich stelle ihre Zustimmung fest.

Sie finden ferner auf ihren Plätzen ein Verzeichnis der an den 50. Provinziallandtag eingegangenen Petitionen, und zwar sind dies folgende:

1. des Verbandes Rheinland des Bundes Deutscher Militärärzte in Düsseldorf wegen Ausdehnung der Bestimmungen über Anrechnung von Militär- und Vorbereitungsdienst auf das Besoldungsdienstalter aller Militärärzte im Provinzialdienste;
2. des pensionierten Provinzialstraßenaufsehers Iske in Birkesdorf um unverfüzte Zahlung seiner als Straßenaufseher erdienten Zivilpension;
3. des Vorstandes und des Ausschusses der Rheinisch-Westfälischen Gefängnisgesellschaft wegen Durchführung des Wanderarbeitsstättengesetzes in der Rheinprovinz.

Die Petitionen 1 und 2 würden der I. Fachkommission, die Petition der Gefängnisgesellschaft der II. Fachkommission zur gleichzeitigen Behandlung mit der Vorlage des Provinzialausschusses zu überweisen sein.

Ferner sind noch eingegangen:

4. eine Petition des Landes-Ober-Bauinspektors, Baurat Schaum um anderweite Regelung seines Anstellungsverhältnisses. Diese Petition würde der I. Fachkommission zu überweisen sein;
5. eine Petition des Rheinischen Gemeindeförster-Vereins um Regelung der Versehrbarkeit der Förster. Ich schlage vor, diese Petition der IV. Fachkommission zuzuweisen.

Dann ist noch eingegangen eine Petition des Bürgermeisters in Wipperfürth mit der Bitte, zu beschließen, daß die für den Kreis Wipperfürth zu errichtende landwirtschaftliche Winterschule ihren Sitz in der Kreisstadt Wipperfürth erhalte eventuell aber daß die ganze Sache zurückgestellt werde, damit der Kreistag nochmals Gelegenheit erhalte, über den Sitz der Winterschule zu verhandeln. Die Petition würde an die IV. Fachkommission zu gehen haben, welcher die Vorlage des Provinzialausschusses über die Errichtung der Winterschule — Drucksache Nr. 23 — zugehen wird.

Ich darf annehmen, daß auch Bedenken gegen die Behandlung der Petitionen in der vorgeschlagenen Weise nicht vorliegen.

Es hat sodann Seine Excellenz der Herr Ober-Präsident die Wahlverhandlungen über die Ersatzwahlen zum Provinziallandtage in den Kreisen Düren, Malmedy, Mayen, Neuwied, Bonn (Stadt), Köln (Stadt), Grevenbroich, Elberfeld, M.-Glabach (Stadt), Ottweiler, Saarburg, Trier, Guskirchen und Moers übersandt.

Ich schlage vor, diese Vorlage der Wahlprüfungskommission — wohin sie ja wohl gehören würde — zu überweisen.

Ferner sind eingegangen:

1. Der Bericht der Provinzialkommission für die Denkmalspflege für das Jahr 1908.
2. Der Bericht derselben Kommission für das Jahr 1909.

Beide Berichte finden sich auf Ihren Plätzen.

3. Eine Darstellung der neuerbauten Provinzial-Hebammenlehranstalt zu Köln-Lindenthal liegt im Landtagsbureau (Zimmer XV) zur Entnahme aus.

Der Vorstand der Kunsthalle hat wie in den früheren Jahren Eintrittskarten für den Besuch der Kunsthalle übersandt. Sie finden diese Karten auf Ihren Plätzen.

Der Vorstand des Künstlervereins „Malkasten“ stellt, wie alljährlich, seine Räume den Herren Abgeordneten zur Verfügung und ladet zu einem Herrenabend ein, welchen er am Abend des Landtagessens, das ist am 10. dieses Monats, zu veranstalten beabsichtigt.

Der Vorstand des Zentral-Gewerbevereins hier selbst hat auch in diesem Jahre die Herren Abgeordneten zum Besuche des Kunstgewerbemuseums eingeladen. Die Legitimationskarten liegen auf Ihren Plätzen.

Sodann bitte ich die Herren Abgeordneten, die Formulare der Anzeigen über die hiesige Wohnung, welche sich bei den auf Ihren Plätzen liegenden geschäftlichen Mitteilungen befinden, wenn es irgend angeht, noch heute ausgefüllt an das Landtagsbureau (Zimmer XV) zurückgeben zu wollen, damit der Druck des Wohnungsverzeichnisses ohne Verzug erfolgen kann. Von ihm ist die pünktliche Zustellung der Einladungen zu den Sitzungen abhängig.

Auch bitte ich die Herren, an der Rücklehne Ihres Sitzes, wo es nicht schon geschehen ist, den Namen anzubringen, damit der Uebersichtsplan des Saales bald hergestellt werden und in Ihre Hände gelangen kann.

Sodann, meine Herren, habe ich Ihnen mitzuteilen, daß für das Festmahl des Provinzial-Landtages, Donnerstag der 10., nachmittags 5 Uhr, in Aussicht genommen ist, und zwar in der Städtischen Tonhalle.

Sie werden ersucht, Anmeldungen für sich und die einzuführenden Gäste bis spätestens morgen am Schluß der Plenarsitzung an das Landtagsbureau gelangen zu lassen. Auch hierfür ist ein Formular auf Ihren Plätzen vorhanden.

Es wird sich darum handeln, zur Vorbereitung des Festes eine Kommission zu wählen.

In früheren Jahren bestand diese Kommission aus dem Vorsitzenden und dem stellvertretenden Vorsitzenden des Provinziallandtages, dem Vorsitzenden und stellvertretenden Vorsitzenden des Provinzialausschusses, dem Herrn Landeshauptmann, dem Herrn Abgeordneten Destree und dem Herrn Landesrat Adams. Es gehörte dieser Kommission früher noch der Herr Kammerherr von Breuning an. Es wird also an Stelle des verstorbenen Herrn Abgeordneten von Breuning ein anderer Herr mit dieser Aufgabe zu betrauen sein. Ich frage, ob in dieser Hinsicht Vorschläge zu machen sind. (Zuruf: Herr von Laur!) Es ist der Herr Abgeordnete Freiherr Laur von Münchhofen vorgeschlagen. (Weiterer lebhafter Beifall.)

Meine Herren! Sie haben mit lebhaftem Bravo dieser Wahl zugestimmt. Ich frage den Herrn Abgeordneten Freiherrn von Laur, ob er die Wahl annimmt.

Abgeordneter Freiherr Laur von Münchhofen: Ich nehme die Wahl mit Dank an.

Vorsitzender Spiritus: Ich darf wohl auch ohne weiteres annehmen, daß die bisher amtierenden Herren die Freundlichkeit haben werden, sich dieser Mühewaltung zu unterziehen.

Sodann, meine Herren, noch die Mitteilung, daß nach der Bestimmung des § 3 der Geschäftsordnung für den Provinziallandtag in der Sitzung des Provinzialausschusses vom 25. Januar d. J. die Verlosung der Mitglieder des Provinziallandtags in die 5 Abteilungen vorgenommen worden ist.

Das Verzeichnis der Abteilungen ist Ihnen zugesandt. Zu Ihrer Konstituierung und zur Wahl der Kommissionen bitte ich die Abteilungen, alsbald nach Schluß der heutigen Plenarsitzung zusammenzutreten und zwar:

die I.	Abteilung in Zimmer	XXII,
" II.	" " "	XX,
" III.	" " "	XVII,
" IV.	" " "	XIX,
" V.	" " "	X.

Die Zimmer werden durch entsprechende Schilder kenntlich gemacht sein.



Zu ihrer Konstituierung haben die Abteilungen zu wählen je einen Vorsitzenden, einen stellvertretenden Vorsitzenden, einen Schriftführer und dessen Stellvertreter.

Zum unmittelbaren Anschluß an diese Konstituierung sind von den Abteilungen zu wählen:

- eine Geschäftsordnungskommission,
- eine Wahlprüfungskommission,
- vier Fachkommissionen,

im ganzen also 6 Kommissionen. Jede dieser 6 Kommissionen hat nach der Geschäftsordnung 15 Mitglieder, es hat demnach jede Abteilung für jede Kommission 3 Mitglieder zu wählen.

Verzeichnisse der konstituierten Abteilungen wie auch der gewählten Kommissionen werden Ihnen zugehen.

Ich schlage vor, daß die gewählten Kommissionen morgen Vormittag 10 Uhr zu ihrer Konstituierung zusammentreten und zwar die

Geschäftsordnungskommission auf Zimmer IX, Sitzungssaal des Provinzialausschusses,  
Wahlprüfungskommission auf Zimmer X,

- I. Fachkommission auf Zimmer XXII,
- II. " " " XX,
- III. " " " XVII,
- IV. " " " XIX.

Zu ihrer Konstituierung hat jede dieser Kommissionen einen Vorsitzenden, einen stellvertretenden Vorsitzenden, einen Schriftführer, einen stellvertretenden Schriftführer zu wählen.

Ich bitte um Ihre Entschliebung, ob Sie damit einverstanden sind, daß die Konstituierung der Kommissionen morgen vormittag 10 Uhr stattfindet. — Dagegen erhebt sich kein Widerspruch. Ich stelle das fest und erlaube mir, vorzuschlagen, daß im Anschluß an die Konstituierung der Kommissionen um 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr morgen die 1. Plenarsitzung stattfindet, und zwar mit folgender Tagesordnung:

1. Eingänge.
2. Bericht des Provinzialausschusses über die Ergebnisse der Provinzialverwaltung für das Rechnungsjahr 1908.

Berichterstatter: Herr Abgeordneter Eich.

3. Vorbericht zu dem Haupt-Haushaltsplan sowie zu den zu ihm gehörenden Haushaltsplänen der einzelnen Verwaltungszweige und Anstalten für das Rechnungsjahr 1910 und Haupt-Haushaltsplan der Verwaltung und die Haushaltspläne der einzelnen Verwaltungszweige und Anstalten für dasselbe Rechnungsjahr 1910.

4. Bericht des Provinzialausschusses, betreffend den Vermögensstand des Provinzialverbandes.

Berichterstatter zu 3 und 4: Der Herr Landeshauptmann.

5. Entscheidung über die geschäftliche Behandlung der einzelnen Vorlagen.

Wenn gegen diese Tagesordnung keine Bedenken obwalten, werde ich dementsprechend verfahren.

Ich erlaube mir dann, Ihnen vorzuschlagen, daß wir, wie das auch in früheren Jahren der Fall war, am Dienstag keine Vollsitzung abhalten, daß wir diesen Tag vielmehr ganz für die Arbeiten der Kommissionen freihalten.

Es würde dann die nächste Vollsitzung am Mittwoch, den 9. März, und zwar erlaube ich mir den Vorschlag: vormittags 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr, stattfinden können. Die spätere Stunde dürfte denjenigen Herren willkommen sein, die Dienstag nicht in Kommissionen arbeiten und vorziehen sollten, nach Hause zu fahren.